

Pressemitteilung vom 24.02.2023

Für ein bisschen Freude

Sparkasse Lüneburg unterstützt Flüchtlingshilfe mit 50.000 Euro – 10.000 Euro gehen an den ASB für die vier Notunterkünfte in Stadt und Landkreis

Lüneburg/Sumte. Für das Notwendige ist natürlich gesorgt in den Unterkünften für geflüchtete Menschen in Stadt und Landkreis Lüneburg. Doch wenn es um Dinge geht, die einfach nur Freude machen oder für angenehme Ablenkung im Alltag sorgen: Dann hilft es ungemein, wenn dafür eine besondere Summe Geld zur Verfügung steht. Insgesamt 50.000 Euro spendete die Sparkasse Lüneburg daher an Einrichtungen und Träger der Flüchtlingshilfe – 10.000 Euro davon gehen an den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB).

Der ASB ist mit dem Betrieb von insgesamt vier Notunterkünften beauftragt: Im Grimm, Wilschenbrucher Weg und Schlieffenpark mit insgesamt fast 470 Plätzen sowie der Erstaufnahmestelle des Landes in Sumte mit etwa 600 Plätzen, die sie zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz betreibt. „Wir möchten gern Ausflüge anbieten“, erzählte Stefanie Vollmer, Leiterin der drei Notunterkünfte in Lüneburg, bei einem Treffen von ASB und Sparkasse am Moldenweg. „Wir merken, dass die Menschen unheimlich dankbar sind, wenn sie einmal rauskommen.“ Sehr beliebt seien zurzeit außerdem Puzzle sowie Wolle und Strickzeug. „Wir beobachten, womit sich die Menschen beschäftigen, und gehen darauf ein.“

Auch Spielsachen und Lernmaterial würden sicherlich zu den zukünftigen Anschaffungen aus dem 10.000-Euro-Topf zählen, sagte Sebastian Hahn, ASB-Leiter der Unterkunft in Sumte. Dort leben zurzeit Menschen aus 15 Nationen, berichtete er. „Die Eltern lassen ihre Kinder selbstständig spielen, das bedeutet: Sie fühlen sich sicher bei uns. Das ist ein gutes Gefühl.“

Die Geflüchteten-situation habe auch die Sparkasse Lüneburg das vergangene Jahr über stark beschäftigt, sagte Jule Grunau, Leiterin des Vorstandsstabes. „Daher haben wir uns entschieden, regionale Einrichtungen und Träger der Flüchtlingshilfe mit insgesamt 50.000 Euro zu unterstützen, unbürokratisch und ohne Antrag. Wichtig ist uns dabei, keine Vorgaben zu machen. Die Helfenden wissen selbst am besten, wofür sie das Geld benötigen.“

Dankbar für die Offenheit der Sparkasse zeigte sich ASB-Kreisgeschäftsführer Harald Kreft. „Uns werden die Ideen nicht ausgehen, dieses Geld sinnvoll auszugeben. Schließlich versuchen wir, den Menschen das Leben so lebenswert wie möglich zu gestalten. Wenn es dann eine so große Unterstützung von außen gibt, motiviert das auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch einmal mehr.“

Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen:
Jule Grunau und Angela Meyer – Pressesprecherinnen der Sparkasse Lüneburg
Telefonnummer: 04131 288-2001 oder -3131
E-Mail: presse@sparkasse-lueneburg.de

Pressemitteilung vom 24.02.2023



Bildunterschrift:

10.000 Euro für die Notunterkünfte spendet die Sparkasse Lüneburg an den ASB. Dafür trafen sich v.l. Sebastian Hahn, Stefanie Vollmer, Jule Grunau, Harald Kreft und Maria-Lena Schneider (Sparkasse).

Fotos: Sparkasse Lüneburg, honorarfrei